

# [Brief vom Minister Jolles]

Autor(en): **Jolles**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937941>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER DIREKTOR

der

Eidgenössischen Handelsabteilung

Bern, den 9. März 1973

Herrn Werner Stettler,  
Präsident des Schweizer Vereins  
im Fürstentum Liechtenstein,  
Beim Schlössli,

9490 V a d u z .

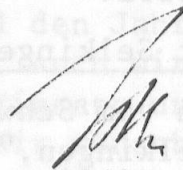
Sehr geehrter Herr Stettler,

Bei Anlass meines offiziellen Besuches in Vaduz hatten Sie die Freundlichkeit, mir namens des Schweizer Vereins einen telegraphischen Willkommensgruss zu entbieten. Ich habe diese Aufmerksamkeit sehr geschätzt und bitte Sie, meinen Dank auch an unsere Landsleute im Fürstentum weiterzuleiten.

Nachdem sich während der Verhandlungen mit den Europäischen Gemeinschaften regelmässige und enge Kontakte mit den Behörden des Fürstentums ergeben hatten, bot das Treffen mit dem Regierungschef und dem stellvertretenden Regierungschef sowie der Empfang beim regierenden Landesfürsten für mich einen willkommenen Anlass zur weiteren Vertiefung der Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten und der Förderung des Verständnisses für unsere gegenseitigen Anliegen und Interessen. Der Besuch ist denn auch in einer sehr angenehmen Atmosphäre verlaufen.

Ich weiss, wie sehr Sie sich persönlich für die freundschaftlichen Beziehungen einsetzen, und möchte Ihnen dafür meinen besten Dank aussprechen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Stettler, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.



Jolles